

Wann Sie optimalerweise aktiv werden sollten

7 Jahre vorher

Erste Überlegungen und Gespräche in der Familie, bei Planung großer Investitionen auch schon vorher.

5 Jahre vorher

Mit konkreter Planung beginnen, potenzielle Nachfolger einbinden, Ziele und Interessen der Beteiligten klären, ggf. durch präventive Vertragsmediation

2-3 Jahre vorher

Rechtliche und steuerliche Beratung einholen.

1-2 Jahre vorher

Vertragsgestaltung und Übergabemodell festlegen

1 Jahr vorher

Finale Abstimmungen und Vorbereitungen treffen

Hofübergabe

Blick in die Zukunft

Übergeber

- Denken Sie über Ihre persönlichen Ziele nach der Hofübergabe nach.
- Planen Sie Ihre neue Rolle: Möchten Sie Berater oder Ruheständler sein oder planen Sie neue berufliche Herausforderungen?
- Entwickeln Sie Hobbys und Interessen für den nächsten Lebensabschnitt.

Übernehmer

- Welche Perspektiven gibt es für den Hof?
- Eignet er sich zum Voll- oder Nebenerwerb?
- Gibt es neue Einkommensmöglichkeiten?

Kontakt und weitere Infos

BLHV

In den Bezirksgeschäftsstellen beraten wir Sie umfassend zum Thema Hofübergabe. Ihre regionalen Ansprechpartner finden Sie unter www.blhv.de/recht

Vertrauensstelle außefam. Hofübergabe

Tel. 0761-27133-230
info@vertrauensstelle-hofuebergabe.de
www.vertrauensstelle-hofuebergabe.de

Bildungshaus Kloster St. Ulrich

Hier finden Sie viele Veranstaltungen rund um das Thema Hofübergabe.
Tel. 07602- 910 10
info@bksu.de
www.bildungshaus-kloster-st-ulrich.de

Beratungsdienst Familie und Betrieb

an den Standorten St. Ulrich, Meßkirch, Neckarelz
www.familie-und-betrieb.de

>>> Zukunft gestalten <<< Wege der Hofübergabe

Ihr Hof, Ihre Zukunft - Gemeinsam planen wir die nächsten Schritte



Ein Generationenwechsel steht bevor? Wir unterstützen Sie bei der Planung und Umsetzung. Gemeinsam finden wir den passenden Weg für eine sichere und erfolgreiche Hofübergabe.



Optionen für Ihren Betrieb

1 Innerfamiliäre Weitergabe

a) klassische Übergabe

Der Betrieb wird mit einem Übergabevertrag an ein Familienmitglied weitergegeben. Hierin sind u.a. auch die Absicherung der Übergeber und die Einbindung der Geschwister geregelt.

b) Übergangsmodelle

Die nächste Generation wird durch eine Bewirtschaftung als GbR oder (Teil-)Verpachtung schrittweise eingebunden.

2 Außerfamiliäre Weitergabe

a) Verkauf

Der Betrieb wird mit einem Kaufvertrag und einer festgelegten Kaufsumme - ggf. auch als Leibrente - an einen Dritten übergeben.

b) Übertragung

Der Betrieb wird - ähnlich einer innerfamiliären Übergabe - mit einem Übergabevertrag an Dritte übertragen.

c) GbR-Modell

Sie führen den Betrieb gemeinsam mit externen Partnern oder Gesellschaftern weiter.

d) Verpachtung

Der Betrieb wird langfristig zur Pacht überlassen, bleibt aber weiter Ihr Eigentum.

e) langfristige Verpachtung mit erweiterten Rechten

Der Pächter erhält erweiterte Rechte, das Ziel ist der Verkauf an den Pächter.

Vertrauensstelle

Unsere Vertrauensstelle stellt Kontakt her zu ausgewählten außerfamiliären Nachfolge-Interessenten

3 Betriebsaufgabe

- Wie sehen die steuerlichen Aspekte aus und wie die soziale und finanzielle Absicherung im Ruhestand?
- Wie kann das Vermögen in die nächste Generation verteilt werden?

Achtung

Beachten Sie bei der Planung immer auch die rechtlichen, steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Aspekte!

Wir beraten Sie gerne

Der BLHV bietet Ihnen

• Agrarrechtliche Beratung

Wir klären mit Ihnen Fragen des Familien- und Erbrechts, des Pachtrechts, Gesellschaftsrechts, Grundbuchrechts, sowie rechtliche Fragen rund ums Leibgeding und die Übergabe.

• Vertragsgestaltung

Wir gestalten Ihre Verträge für die Hofübergabe, für GbRs und Pachtverhältnisse. Außerdem setzen wir mit Ihnen zusammen Testamente, Vorsorgevollmachten oder Patientenverfügungen auf.

• Steuerliche Beratung

Wir helfen bei der Optimierung der steuerlichen Folgen bei Betriebsüber- und -aufgaben und zeigen Ihnen steuerlicher Stolpersteine.

- **Sozialversicherungsrechtliche Beratung (SVLFG)**

Wir helfen mit Rentenabschätzung und Rentenantrag, Kranken- und Pflegeversicherung für die gesamte Familie, Berufsgenossenschaft, Beratung und Antrag zum Anspruch auf Betriebshilfe.

- **Gesundheitlich präventive Beratung**

Bei schwierigen betrieblichen und/oder familiären Belastungssituationen sind wir für Sie da und helfen weiter.

- **Mediation**

Wenn es mal hakt z.B. im Übergabeprozess, helfen wir Konflikte zu lösen und zielgerichtet zu kommunizieren.

Das Bildungshaus Kloster St. Ulrich unterstützt Sie mit

- **Familienberatung und Mediation**

Konfliktlösung und Kommunikation in Vorbereitung einer Hofübergabe, Hof ohne Nachfolger

- **Seminare zur außerfamiliären Hofübergabe**

Lernen Sie Strategien und Möglichkeiten kennen, wie Sie Ihren Hof außerhalb der Familie übergeben können.

- **speziellen Seminaren für Übergeber**

Bereiten Sie sich mit unserer Unterstützung auf den neuen Lebensabschnitt vor.